

## Stipendien von der IHK Südthüringen

**Suhl/Hildburghausen** – Mit dem Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden seit 25 Jahren besonders talentierte und motivierte Berufseinsteiger unterstützt, sich nach einer erfolgreichen dualen Ausbildung weiter zu qualifizieren und neue berufliche Perspektiven zu erschließen. Zum 1. März 2017 wurden durch die Industrie- und Handelskammer Südthüringen (IHK) neue Stipendiaten aufgenommen, die eine Karriere in verschiedenen Fachrichtungen zum Meister, Techniker oder Fachwirt anstreben (Foto). Mit dem Stipendium können aber auch eine Vielzahl anderer beruflicher und fachübergreifender Weiterbildungen und auch Auslandspraxisreisen gefördert werden. Noch vor zwei Jahren gab es bei der IHK Südthüringen mehr Bewerber als Stipendiaten. Seit dem vergangenen Jahr hat sich dies verändert und so stehen noch freie Stipendien zur Verfügung. Angesprochen sind motivierte junge Menschen mit einem sehr guten, bei der IHK Südthüringen eingetragenen Berufsabschluss. In dem Förderprogramm der Begabtenförderung Berufliche Bildung ist zum 1. Januar 2017 auch eine deutliche finanzielle Verbesserung in Kraft getreten. Bisher konnten Stipendiaten Zuschüsse in Höhe von 6000 Euro erhalten – neu sind es nun 7200 Euro. Zu den Verbesserungen gehören weiterhin die mögliche Förderung von Prüfungskosten und ein IT-Bonus in Höhe von 250 Euro für die Anschaffung eines Computers im Zusammenhang mit einer Weiterbildung. Die bundesweit einheitlichen Abschlüsse als Industriemeister, Fachwirt oder Bilanzbuchhalter sind durch die Einstufung im Deutschen Qualifizierungsrahmen (DQR) dem akademischen Bachelor (DQR-Niveau 6) gleichgestellt. Im vergangenen Jahr wurde auch die Einordnung der Abschlüsse zum Geprüften Betriebswirt und Technischen Betriebswirt im Deutschen Qualifikationsrahmen umgesetzt und damit dem Master gleichgestellt. „Die praxisnahen Weiterbildungsmöglichkeiten



Die diesjährigen Stipendiaten.

ten nach einer Berufsausbildung sind somit attraktive Alternativen zum klassischen Hochschulstudium. Im Gegensatz zu Studenten verdienen die Teilnehmer der Aufstiegsfortbildung in der Regel auch weiterhin Geld in ihrem bisherigen Beruf und setzen ihre Karriere nach der dualen Ausbildung nahtlos bei ihrem Arbeitgeber fort“, erklärte der Hauptgeschäftsführer der IHK Südthüringen, Dr. Ralf Pieterwas. Wer seine Ausbildung in einem anerkannten Beruf abgeschlossen hat und seine Abschlussprüfung mit mindestens 87 Punkten bestanden hat, kann sich um das Stipendium bewerben. Sollte diese Punktzahl nicht erreicht werden, haben der Arbeitgeber oder die Berufsschule die Möglichkeit, trotzdem einen aussagekräftigen begründeten Vorschlag einzureichen. Die Stipendiaten müssen bei der Aufnahme in das Förderprogramm jünger als 25 Jahre sein. Beim Alterskriterium gibt es festgelegte Ausnahmeregelungen, wenn Anrechnungszeiten durch Bundeswehr, Zivildienst, Elternzeit oder längere schwerwiegende Erkrankungen vorliegen. Wer die Aufnahmekriterien erfüllt und seinen Berufsabschluss vor der IHK Südthüringen abgelegt hat, kann sich ab sofort um einen der freien Plätze bewerben. Nähere Infos gibt es bei Antje da Silva Santos unter [santos@suhl.ihk.de](mailto:santos@suhl.ihk.de) oder unter ☎ 03681 362-425.

# Auch künftig wird gezählt und getestet

Die Landwirtschaftliche Versuchsstation in Heßberg hat eine Zukunft. In einem Konzept des Landes ist die Einrichtung festgeschrieben. Sie bekommt sogar neue Aufgaben.

Von Birgitt Schunk

**Heßberg** – „Die Versuchsstation Heßberg existiert nicht nur weiter, sondern wird auch noch ausgebaut“, erklärte dieser Tage Bernd Leidenfrost, der Leiter des Landwirtschaftsamt Hildburghausen. Mehr noch: Auch inhaltlich werde es eine Weiterentwicklung geben, hieß es. Schwerpunkt soll künftig nämlich neben dem Acker- und Futteranbau auch der Öko-Landbau bilden.

## Ökologischer Landbau

Da die Versuchsstation derzeit hierfür noch keine zertifizierten Flächen hat und die Umstellung von der konventionellen auf die ökologische Bewirtschaftung auch nicht von heute auf morgen geht, gab es bereits Gespräche mit dem Ökozentrum Vachdorf im Nachbarlandkreis Schmalkalden-Meiningen. Der Betrieb, der schon von Anfang an auf den Biolandbau setzt, könnte so Praxisflächen für Versuchsreihen bereitstellen, hieß es. Die Neustrukturierung des Versuchswesens ist schon länger



Wissenschaftliche Erkenntnis über die Anbauversuche werden jedes Jahr in Heßberg – wie hier 2015 – anschaulich am Feldrand vermittelt.



Die Versuchsstation am Ortsrand von Heßberg bleibt erhalten und wird ausgebaut.

Foto: Schunk

in der Diskussion. Auch wurde immer wieder debattiert, ob dies als staatliche Aufgabe überhaupt noch erforderlich ist. Seit Anfang des Jahres aber gibt es Gewissheit.

enge Zusammenarbeit mit den Fachleuten vom Landwirtschaftsamt. Wenn Veranstaltungen angeboten werden, kommen sogar Bauern aus dem bayrischen Raum hierher, weil Klima und Bodenverhältnisse ähnlich sind. „Das Angebot wird gerne genutzt, weil es dort eine solche Versuchsstation nicht gibt“, sagt Leidenfrost. Was bayrische Landwirte zu schätzen wüssten, sollten Landwirte aus dem Meininger Raum auch noch mehr in Anspruch nehmen.

## Appell an Landwirte

Landwirtschaftsamtsteiter Bernd Leidenfrost kann nur an die Landwirte appellieren, das Angebot nun auch zu nutzen. Die Arbeit in Heßberg ist kein Selbstzweck. Viele Versuchsreihen laufen beispielsweise zu neuen Sorten – und die Ergebnisse werden alljährlich ausgewertet. Dann gibt es fundierte Aussagen zu Stärken und Schwächen von Getreide, Mais & Co. Wichtig vor allem ist, dass dies firmenunabhängig erfolgt. Doch es geht zu den Feldtagen alljährlich auch um Empfehlungen zur Pilzbekämpfung oder zu Stickstoffgaben – je nachdem, welche aktuellen Probleme anstehen. Hier gibt es eine

neue Unterstellhalle fertig sein. Geplant ist, diese am 29. Juni zu übergeben. Dann nämlich lädt die Versuchsstation Heßberg, in der fünf Mitarbeiter tätig sind, zum Feldtag 2017 ein. Dieses alljährliche Treffen dient der Vermittlung neuer Erkenntnisse bei den Anbauversuchen.

Und auch einen weiteren Termin können sich die Landwirte schon mal vormerken. Am 12. September wird es den Maistag 2017 geben. Dienstrechtlich war die Versuchsstation bislang dem Landwirtschaftsamt Hildburghausen unterstellt. Ab 2018 wird die Einrichtung wieder komplett bei der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft angesiedelt sein.

die große, moderne Technik, die heimische Agrarbetriebe nutzen, nicht zum Einsatz kommen.

## Feld- und Maistag

Im Sommer diesen Jahres soll die neue Unterstellhalle fertig sein. Geplant ist, diese am 29. Juni zu übergeben. Dann nämlich lädt die Versuchsstation Heßberg, in der fünf Mitarbeiter tätig sind, zum Feldtag 2017 ein. Dieses alljährliche Treffen dient der Vermittlung neuer Erkenntnisse bei den Anbauversuchen.

Und auch einen weiteren Termin können sich die Landwirte schon mal vormerken. Am 12. September wird es den Maistag 2017 geben. Dienstrechtlich war die Versuchsstation bislang dem Landwirtschaftsamt Hildburghausen unterstellt. Ab 2018 wird die Einrichtung wieder komplett bei der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft angesiedelt sein.

Leser schreiben für Leser

## Vortrag in Kindertagesstätte: Bewusster Umgang mit Sprache

Am Montag fand in der Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“ ein besonderer Elternabend zum Thema Sprache statt, der von der Kindertagesstätte organisiert und von der gemeinnützigen Lingua Eterna Dozentenvereinigung durchgeführt wurde. Daniela Mausolf, Leiterin der Kita, berichtet über die Inhalte: Im Rahmen des Sprachprojektes „Komm, sprich mit mir – Sprache im Kindergartenalltag“ achtet das Team der „Ummerstädter Rappelkiste“ auf eine altersgerechte Sprachentwicklung. Die Dozentenvereinigung Lingua Eterna wirkt auf einen bewussten Umgang mit unserer Sprache hin und unterstützt das Kindergartenprojekt.

Referent der Veranstaltung war Dirk Eichhorn-Mödel aus Hildburghausen. Er ist Dozent, Coach und 2. Vorsitzender der Dozentenvereinigung.

Zu dem eineinhalbstündigen Vortrag waren das pädagogische Team der Kindertagesstätte sowie Eltern, Großeltern und Sprachinteressierte eingeladen, die Wirkung von Wörtern und unserer Sprache für sich zu entdecken. Eichhorn-Mödel zeigte den Anwesenden anhand praktischer Beispiele, welche Wirkung scheinbar kleine Wörter haben und ließ sie erleben, wie Kommunikation einfach werden kann.

Mit einer bewussten Sprache leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einem gelingenden Miteinander in der Familie. Fragen Sie auch: „Könntest du bitte endlich die Bau-

steine aufräumen?“ Ganz anders klingt: „Lukas, bitte räume die Bausteine in die blaue Kiste!“ Mit der zweiten Formulierung geben sie eine klare Anweisung. Bei der ersten Formulierung stellen sie dem Kind eine Frage. Diese Frage darf das Kind mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten. Ist Ihnen das bewusst? Mit der gewohnten Ausdrucksweise erhalten wir unbewusst alte Denkmuster und Verhaltensmuster aufrecht.

Es macht einen Unterschied, ob Sie fragen: „Wann müssen wir losfahren?“ oder „Wann fahren wir los?“ Das „Müssen“ macht Druck, Ihnen und dem Angesprochenen. Die andere Version ist neutral. Auch der gewohnheitsmäßige Gebrauch des Wortes „schnell“ erzeugt Hektik. So entstehen leicht Fehler. Eine der Kernbotschaften von Herrn

Eichhorn-Mödel an die Teilnehmer war: „Jeder hat die Wahl, ob er sich und anderen mit der Sprache Stress macht oder ob er durch einen bewussten Sprachgebrauch Druck und Hetze hinter sich lässt und den Erfolg in sein Leben einlädt.“

Wir alle nutzen die Sprache, die wir von unseren Eltern, Großeltern und Menschen, die uns in Kindertagen begleitet haben, gelernt haben. Herr Eichhorn-Mödel stellte in seinem Vortrag klar, dass es mit Blick auf die Zukunft unserer Kinder lohnend ist, sich den eigenen Sprachgebrauch bewusst zu machen. Wir haben großen Einfluss darauf, welche Sprachmuster wir unseren Kindern mit auf Ihren Lebensweg geben. So werden sie es leicht haben oder sich ‚erfolgreich schwer tun‘.

Den Erfolg der Veranstaltung



Referent Dirk Eichhorn-Mödel fand zahlreiche aufmerksame Zuhörer.

zeigten die positiven Rückmeldungen. „Es war aufschlussreich zu erkennen, was wir mit Sprache erreichen können und was unsere Sprache mit uns macht.“ meinte eine Teilnehmerin im Anschluss an den Vortrag. Ein anderer Teilnehmer formulierte zusammenfassend: „Klarheit in der Sprache führt zum gewünschten Ergebnis.“ Besonders ansprechend war es für einige Eltern, zu erkennen, welche große Wirkung kleine, scheinbar unbedeutende Wörter haben können. Im Dialog wurde klar, dass unsere Sprache großen Einfluss auf unsere Persönlichkeit hat und der individuelle Sprachgebrauch maßgeblich entscheidet, ob wir von unseren Mitmenschen als kompetent wahrgenommen werden. Dies gilt im Privatleben, im beruflichen Umfeld und ganz besonders auch im Umgang mit unseren Kindern. Eine Mutter meinte: „Ich werde auf meine Wortwahl achten und mit meinen Kindern bewusster sprechen.“ Eine weitere setzte sich zum Ziel: „Ich werden mehr darauf achten, wie ich etwas sage. Und wenn ich etwas sage, will ich dies ganz bewusst tun.“ Viele nahmen direkt konkrete Anregungen mit, um sie in den persönlichen Sprachgebrauch zu integrieren und die Wirkung der eigenen Sprache in der Familie, der Kindererziehung und auch im Beruf neu zu erleben.

Vorträge und Seminare zum bewussten Umgang mit Sprache gibt es auch an der Kreisvolkshochschule Hildburghausen.

## Kulturhaus: Zum 8. Mal Basar in Milz

Milz – Am Samstag, 25. März, findet von 18 Uhr bis 20 Uhr im Kulturhaus Milz wieder ein Babybasar statt. Schwangere haben schon ab 17.30 Uhr Zutritt.

Angeboten werden wieder gut erhaltene, moderne Baby- und Kinderbekleidung, Baby- und Kinderausstattung (Kinderwagen, Autositze etc.) Umstandsmode und Spielsachen für Frühjahr und Sommer. Auch für das Wohl der Gäste ist mit Speisen und Getränken wie immer gut gesorgt. Die Teilnahmegebühr beträgt einen Euro und zehn Prozent des Verkaufserlöses werden einbehalten für Spenden. Beim letzten Basar sind diese dem Milzer Kindergarten „Storchennest“, der Milzer Grundschule „An den Gleichbergen“, der Freiwilligen Feuerwehr des Ortes und dem Kinderhospiz Tamback-Dietharz zugute gekommen. Weitere Informationen zu dem Basar gibt es auch im Internet: [www.storchennestbasar.de](http://www.storchennestbasar.de)

## Grüne laden zur Versammlung

**Theuern/Hildburghausen** – Der Regionalverband Hildburghausen/Sonneberg von Bündnis 90/Die Grünen plant am kommenden Montag, 13. März seine nächste Mitglieder- und Interessiertenversammlung. Sie beginnt um 18 Uhr und findet im Gasthaus „Sonneneck“ in Theuern (LK Sonneberg) statt. Zu den wesentlichen Themen der Veranstaltung wird auch die Planung des kommenden Bundestagswahlkampfes gehören.